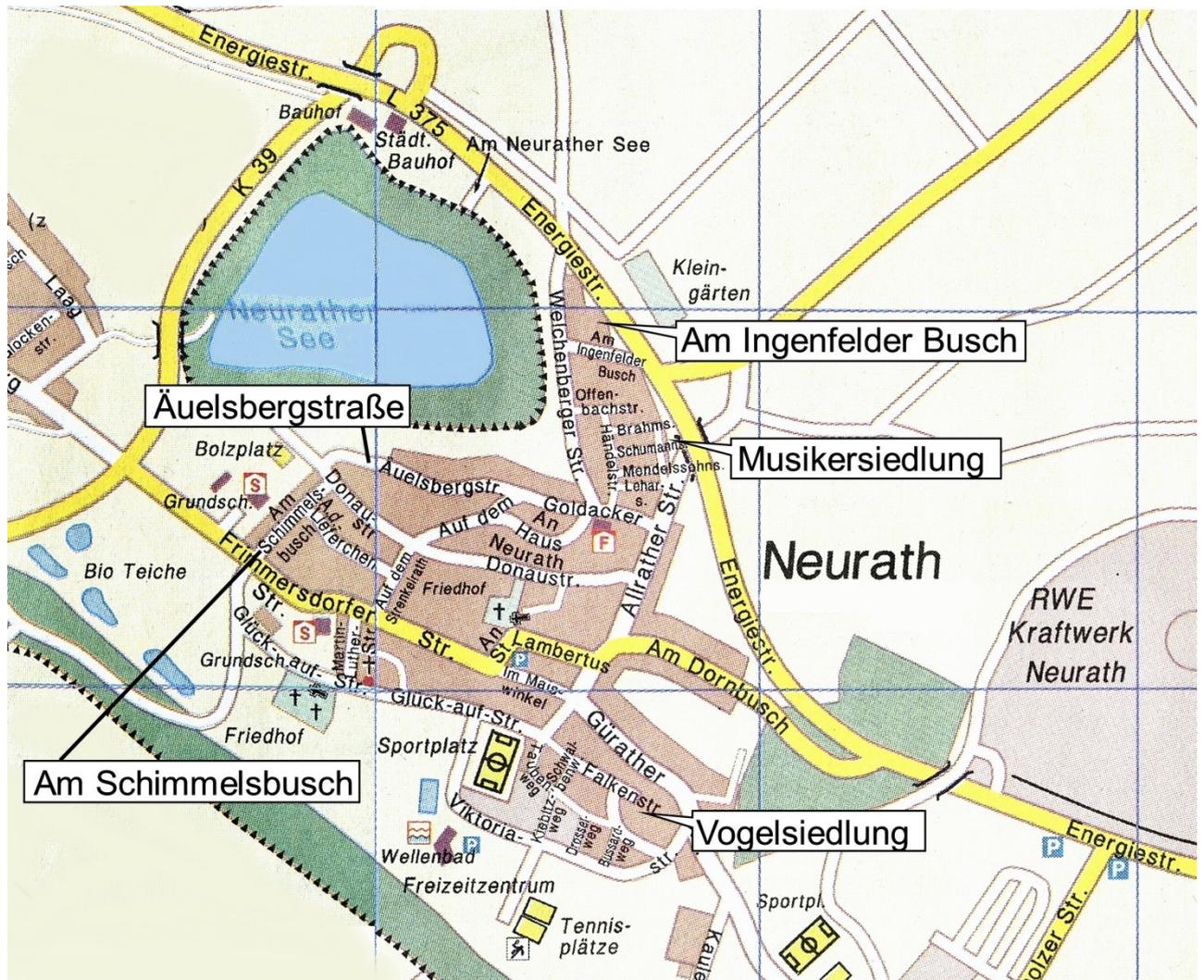


Dr. Peter Zenker

Siedlungen in Neurath Teil 2



Dr. Peter Zenker

Siedlungen in Neurath – Teil 2

Inhalt

1. Einführung
2. Vogelsiedlung
3. Musikersiedlung
4. Siedlungshäuser Am Ingenfelder Busch
und an der Welchenberger Straße
5. Siedlung in der Äuelsbergstraße
6. Siedlung Am Schimmelsbusch
7. Ausblick

Impressum

© 2017 by Dr. Peter Zenker, Siegburg

Im Netz veröffentlicht unter: www.peter-zenker.de

Titelbild: Die neuen Siedlungen in Neurath

1. Einführung

In der heimatkundlichen Forschungsarbeit aus dem Jahre 2014 wurden vor allem die Siedlungen behandelt, die im Zuge der Industrialisierung in Neurath mit dem Braunkohlebergbau entstanden.¹ Die Industrialisierung im Braunkohlebergbau schritt weiter voran, Arbeitsabläufe wurden komplexer. Fachleute aus den verschiedensten Berufssparten kamen zum Einsatz. Der Braunkohlebergbau löste eine Wertschöpfungskette aus. Andere Unternehmungen entstanden. Diese arbeiteten großteils der Braunkohleindustrie zu und waren mit dieser eng verbunden.

Neuer Wohnraum für die Menschen, die jetzt hier in Neurath arbeiteten, stand nicht zur Verfügung. Deshalb wurden neue Siedlungen geplant und letztendlich auch gebaut. Dieser Aufsatz hier hat mehr den Charakter einer Dokumentation. In ihm werden die neuen Siedlungen im Bild festgehalten. Denn nur vereinzelt konnte auf die Planungsunterlagen zurückgegriffen werden.

2. Vogelsiedlung

Am südwestlichen Hang der Gürather Straße bis hinauf zur Viktoriastraße entstand die Vogelsiedlung.² Ihren Namen bekam sie nach den dort verwendeten Straßennamen wie **Falkenstraße**, **Bussardweg**, **Drosselweg**, **Kiebitzweg**, **Schwalbenweg** und **Taubenweg**. Der Bebauungsplan hatte den Namen: „F 2 Viktoriastraße“. Er wurde rechtskräftig im März 1973. Die Vergabe der Baustellen im „Baugebiet Neurath 2 Viktoriastraße“ erfolgt am 25.4.1973.



Bild 1 : Drosselweg. Die Verbundenheit zwischen Braunkohlebergbau und der neuen Siedlung wird auf diesem Bild besonders deutlich. Im Hintergrund sieht man das Gebäude der ehemaligen Hauptwerkstatt der Brikettfabrik Prinzessin Viktoria.³

¹ Zenker, P.: Siedlungen in Neurath, in: „In Neurath - Bergbau, Siedlungen, Vereine“, Berlin 2016.

² Lage der Siedlung: siehe Titelbild.

³ Zenker, P.: Zeitzeugen des Braunkohlenbergbaus in Neurath, in: „In Neurath - Bergbau, Siedlungen, Vereine“, Berlin 2016.



Bild 2: Bussardweg



Bilder 3 a (links) und 3 b (rechts): Falkenstraße



Bild 4: Kiebitzweg



Bild 5: Schwalbenweg



Bild 6: Taubenweg



Bild 7: Kinderspielplatz am Taubenweg, links: ehemalige Hauptwerkstatt der Brikettfabrik Prinzessin Viktoria



Bild 8: Blick vom Taubenweg hinunter in den Ort Neurath. Links das große Gebäude ist die ehemalige Direktorenvilla der Gewerkschaft Prinzessin Viktoria.⁴ Sie steht heute in der Glück-Auf-Straße. Früher hieß diese Straße Kasterer Hüll. Es war ein Hohlweg, der nach Kaster führte.

⁴ Zenker, P.: Zeitzegen des Braunkohlenbergbaus im Neurath, in: „In Neurath - Bergbau, Siedlungen, Vereine“, Berlin 2016.

3. Musikersiedlung

Am 21.12.1961 beschloss der Gemeinderat einen Bebauungsplan für das Gebiet aufzustellen.⁵ Der Bebauungsplan hatte die Bezeichnung: „FN1 Am Heiligenhäuschen“. Im Baugebiet „Am Heiligenhäuschen“ hatte die Gemeinde am 1.4.1965 alle Parzellen erworben. Ab dem 15.7.1965 liefen die Erschließungsmaßnahmen. Der Bebauungsplan wurde im Oktober 1967 rechtskräftig. Die Grundstückspreise für das Bauland wurden wie folgt festgelegt: für Eigenheime 8 DM/m², für Mietwohnungen 14 DM/m².



Bild 9: Brahmsstraße



Bild 10: Händelstraße

⁵ Lage der Siedlung: siehe Titelbild.



Bild 11: Leharstraße



Bild 12: Mendelsohnstraße



Bild 13: Offenbachstraße



Bild 14: Schuhmannstraße

4. Siedlungshäuser Am Ingenfelder Busch und an der Welchenbergerstraße

Am 9.3.1965 beschloss der Gemeinderat am „Welchenberger Weg“ weiteres Siedlungsgebiet zu erschließen.⁶



Bilder 15 (links) und 16 (rechts): Am Ingenfelder Busch

⁶ Lage der Siedlung: siehe Titelbild.



Bild 17: Welchenbergerstraße

5. Siedlung in der Äuelsbergstraße

Die Häuser in dieser Straße wurden 1959/60 erbaut.⁷ Weiteres Bauland (eine Ackerparzelle „Auf dem Äuelsberg“) wird der Gemeinde am 23.11.1965 angeboten. Die Größe beträgt 52,20 ar. Das sind 5220 m². Bei einem Preis von 11.400 DM/Morgen beläuft sich die gesamte Kaufsumme auf ca. 23.800 DM.



Bild 18: Äuelsbergstraße, Blick von Ost nach West



Bild 19: Äuelsbergstraße, Blick von West nach Ost. Im Hintergrund das Braunkohlekraftwerk Neurath

⁷ Lage der Siedlung: siehe Titelbild.



Bild 20: Doppelhaus Nr.22 und 20 auf der nördlichen Seite der Äuelsbergstraße

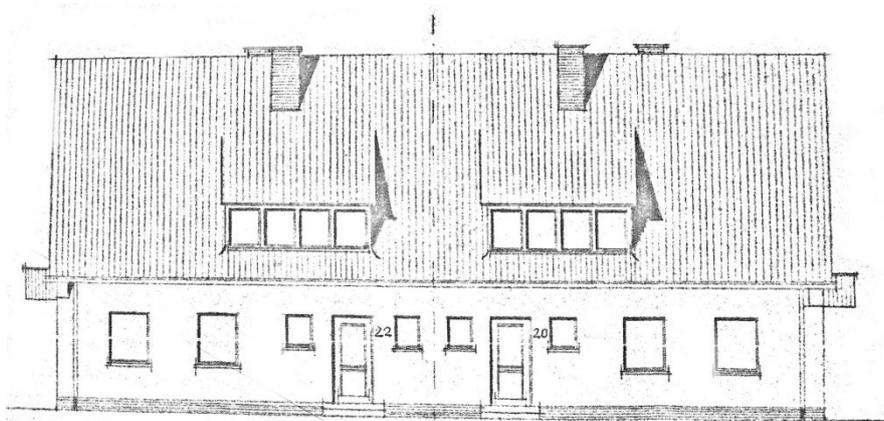


Bild 21: Bauzeichnung zum Doppelhaus Nr.22 und 20

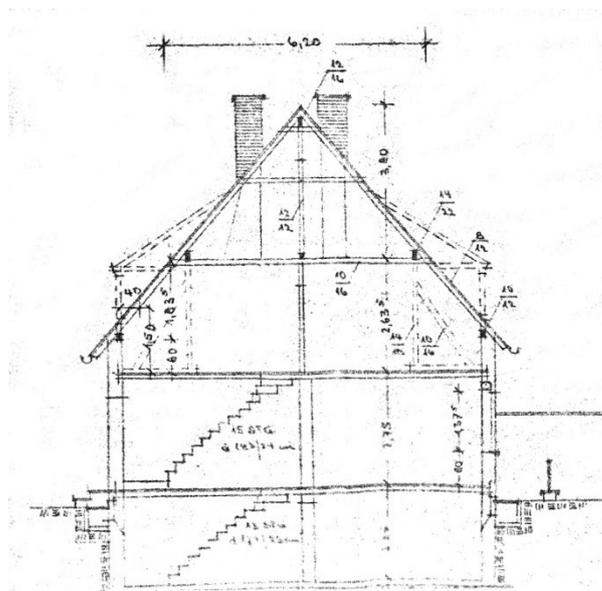


Bild 22: Seitenansicht Nr.22 und 20, Bauzeichnung⁸

⁸ Bauzeichnungen Jelenowski, E. Äuelsbergstraße 20, Neurath.



Bild 23: Doppelhaus Nr.27 und 29 auf der südlichen Seite der Äuelsbergstraße



Bild 24: Äuelsbergstraße Nr.27 und 29 Gartenseite

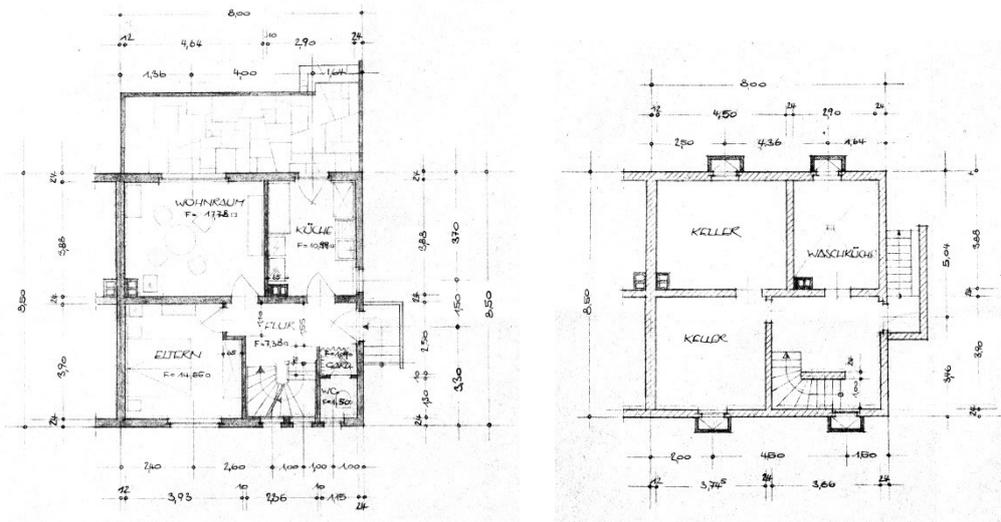


Bild 25: Äuelsbergstraße Nr.29 Erdgeschoss (links), Keller (rechts)⁹

⁹ Bauzeichnungen Kiebitz, Heinz, Äuelsbergstraße 29, Neurath.



Bild 26: Blick von Haus Nr.29 hinunter nach Neurath. Ganz oben rechts das Gebäude der ehemaligen Hauptwerkstatt der Brikettfabrik Prinzessin Viktoria

6. Siedlung Am Schimmelsbusch

Das erste Haus, welches in dieser Straße gebaut wurde, war das Haus des Volksschullehrers Heinrich Flohr.¹⁰ Heute hat es die Hausnummer 20. Nach Gemeinde-ratsprotokoll hat Flohr seinen Bauantrag am 30.8.1933 gestellt. Am 14.11.1933 wird der Neubau Flohr als fertig gemeldet. Verwendet werden Ziegel aus der Ringsofen-ziegelei Neurath.¹¹

Die Straße der neuen Siedlung hieß zunächst *Josef-Goebbels-Straße*, ab 1945 *Lambertusstraße* und ab 1975 *Am Schimmelsbusch*.¹² Das Land, auf dem die Siedlung gebaut wurde, gehörte zuvor dem Grafen Mirbach. Die Siedler wurden deshalb in Neurath auch „Mirbachs Leute“ genannt. Im Krieg hatten sich die Bewohner der neuen Straße in Eigenregie einen Luftschutzbunker im Schimmelsbusch¹³ gebaut. Am 15.3.1951 wird berichtet, dass der Luftschutzbunker eingestürzt ist. Er wurde gesichert.¹⁴

¹⁰ Lage der Siedlung: siehe Titelbild.

¹¹ Zenker, P.: Die Ziegelei in Neurath, in: „In Neurath - Bergbau, Siedlungen, Vereine“, Berlin 2016.

¹² In der Zeit des Nationalsozialismus wurden mehrere Straßen in Neurath umbenannt.

Frimmersdorfer Straße wird Hitlerstraße,
Gürather Straße wird Hindenburgstraße,
das Dreieck wird Hindenburgplatz,
Allratherstraße wird Göringstraße.

¹³ Das kleine am Ende der Straße in der Anhöhe befindliche Waldstück hieß in Neurath nur: „Neurather Busch“.

¹⁴ Zenker, P. Die Luftschutzbunker in Neurath und Frimmersdorf, www.peter-zenker.de.



Bild 27: Siedlungshäuser in der Straße „Am Schimmelsbusch“



Bild 28: Alte Versicherungsschilder an den Häusern der Siedlung „Am Schimmelsbusch“

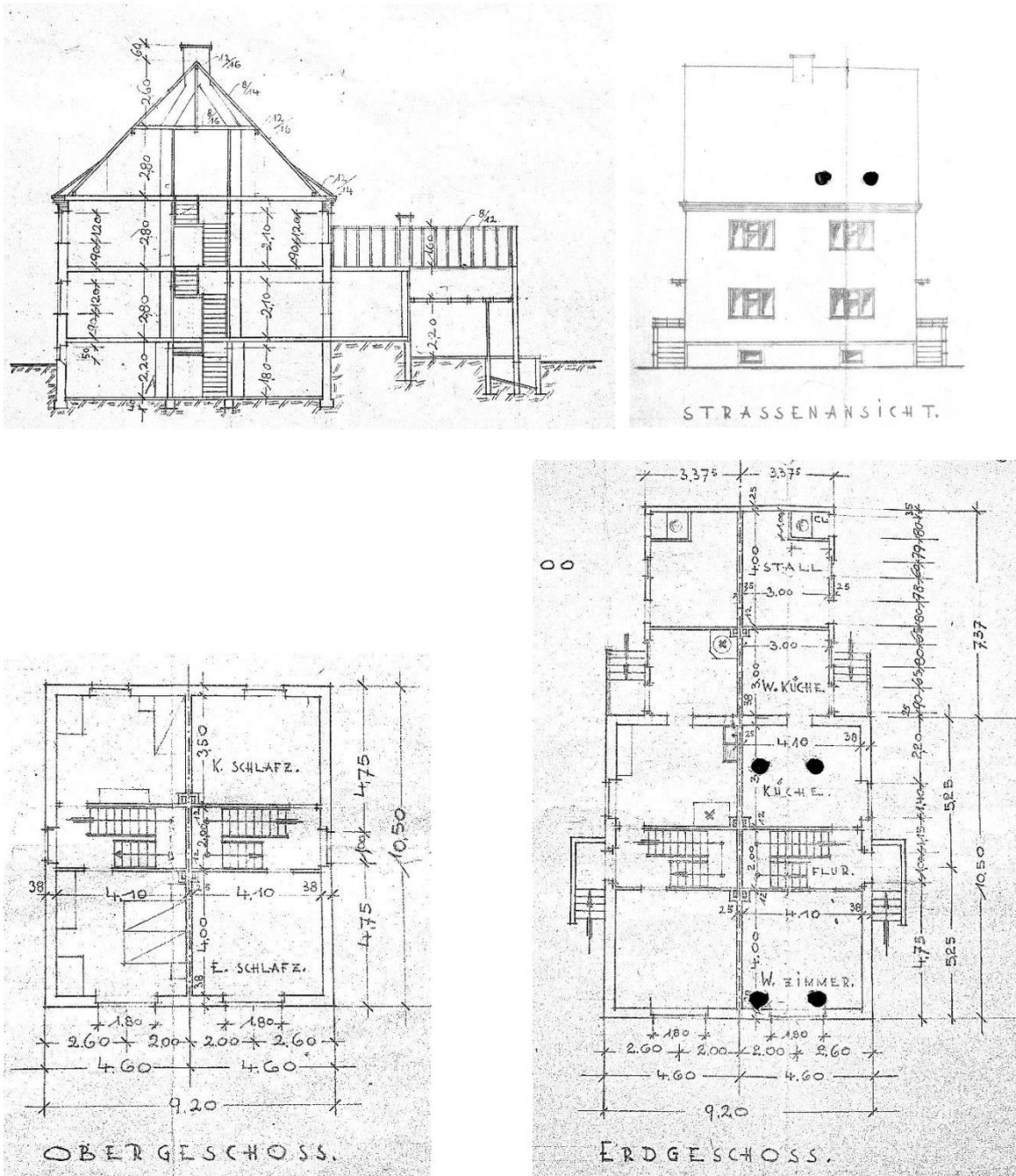


Bild 29: Baupläne zum Doppelhaus Nr.17 (links) und 19 (rechts). Straßenansicht, Querschnitt, Erdgeschoss, Obergeschoss ¹⁵

Das Haus Nr. 17 wurde von den Eheleuten Richard und Sibilla Müller im Jahre 1934 gebaut. Es wird als Einfamilienhaus errichtet und als Doppelwohnhaus ausgebildet. Das direkt mit dem Haus Müller verbundenem Wohnhaus gehört der Familie Obels. Das Haus Müller hat einen Keller mit zwei Räumen sowie ein Erd- und ein Obergeschoss. Das Dachgeschoss wird als Trockenraum benutzt.

¹⁵ Bauzeichnungen Müller, Willibert, Am Schimmelsbusch 17, Neurath.

Die Zimmer im Haus haben folgende Größen:

Wohnzimmer	16,4 m ²
Wohnküche	14,4 m ²
Flur	8,2 m ²
Elternschlafzimmer	16,4 m ²
Kinderschlafzimmer	14,4 m ²

Der Eingang zum Haus erfolgt nicht von der Straßenseite, sondern von der Seite. Das Grundstück, auf dem das Einzelhaus steht, hat eine Breite von 8 m und eine Länge von 90,97 m. In Verlängerung des Hauses zur Gartenseite hin befindet sich ein Anbau mit Stall und Waschküche. Typisch für die Siedlungen in dieser Zeit, aber auch typisch für die ersten Siedlung in der Nachkriegszeit war, dass sie einen großen Garten hatten (die sogenannte Landbeigabe) und einen Stall für die Kleintierhaltung.¹⁶

In der von dem französischen Kartografen Boutinot in den Jahren 1807/08 aufgenommenen Karte wird das kleine Waldstück, nach dem die Straße ihren Namen erhalten hat, mit „B Schimmelsbusch“ bezeichnet. Das **B** bedeutet: **Bois**=Wald. Nach der Karte aus dem Jahre 1934 stehen auf dem kleinen Waldstück am Hang Laubbäume. Der gebräuchliche Name der Neurather für das kleine Waldstück war immer: „Neurather Busch“.



Bilder 30 (links) und 31 (rechts): *Der Schimmelsbusch*: Das Bild links (30) ist die Kartendarstellung aus dem Jahre 1808. Die Wohnbebauung endet kurz hinter der Kirche. Und zwischen Neurath und Frimmersdorf werden Wiesen und Weiden (P=Prés) und Brachland (F=Friches) ausgewiesen. Das rechte Bild (31) ist eine Kartendarstellung aus dem Jahre 1934. Die neue Siedlung Am Schimmelsbusch steht bereits. In dem kleinen Wald am Hang stehen ausschließlich Laubbäume.

7. Ausblick

In den letzten zehn Jahren hatte Neurath immer um die 2.200 Einwohner. Die Zukunftschancen für Neurath sind im Grunde genommen gar nicht so schlecht. Eine positive Dorfentwicklung setzt jedoch voraus, dass insbesondere im Altbaubereich des Dorfes Hand angelegt wird, um das Erscheinungsbild in Gänze zu verbessern. Für neue Betriebe sind Gewerbeflächen vorhanden und neue Wohnungen könnten im Bereich der ehemaligen Viktoria-Schule, an der Frimmersdorfer Straße und vielleicht auch im Bereich des alten Sportplatzes entstehen.

¹⁶ Vergleiche hierzu: Zenker, P.: Siedlungen in Neurath, in: „In Neurath -Bergbau, Siedlungen, Vereine“, Berlin 2016.

Dank

Nachstehende Personen und Institutionen haben mir großzügig bei der vorliegenden Untersuchung geholfen. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank:

Franzen, Nathalie, Dipl.- Geographin, Gau-Odernheim;
Jelenowski, Edgar, Neurath;
Kiwitz, Heinz, Neurath;
Müller, Willibert, Neurath, Vorstandsmitglied der Wählergemeinschaft ABG und Mitglied im Stadtrat von Grevenbroich;
Rendel, Dorothea, Leiterin des Fachbereichs Stadtplanung und Bauordnung, Stadt Grevenbroich;
Sprünken, Bernd, Leiter des Fachdienstes Stadtplanung, Stadtentwicklung und Denkmalschutz, Stadt Grevenbroich;
Wolff, Thomas, M.A., Leiter des Archivs der Stadt Grevenbroich.

Impressum

Der Autor, Jahrgang 1939, lebte in seiner Jugendzeit in Neurath. Er studierte Bergbau mit Abschluss als Dipl.-Ing. und promovierte in diesem Fach zum Dr.-Ing. Seit jeher ist er eng mit den Menschen und der Region verbunden. Diese innige Beziehung war mit ein Anlass, die Untersuchung über die Siedlungen in Neurath im Jahre 2014 und jetzt den Teil 2 dazu vorzulegen.

Teil 2 wurde im September 2017 fertiggestellt. Sämtliche Fotos, Reproduktionen und Bildbearbeitungen in dem Bericht stammen vom Autor.

Abrufbar im Netz unter: www.peter-zenker.de



© 2017 by Dr. Peter Zenker, Siegburg